[2240.] Ich ersuche die Herren Verleger, von Taschenbüchern für 1836 mir 4—5 Expl. à cond per Post einzusenden.

Fr. Opitz in Sorau.

[2241.] Von allen belletristischen Taschenbüchern für 1836 erbitten wir zeitig 6 Expl. à condition.

Wien, den 24. August 1835.

Schmidl's Buchhandl.

[2242.] Wir bitten hiermit um gefällige Einsendung Ihrer

Nova-Zettel, Ankündigungen, Subscriptionslisten und Placate

gleichzeitig mit andern Handlungen.

Anzeigen mit unserer Firma legen wir dem Schwäb. Merkur 6200 gratis bei. Inserate im gleichen Blatte besorgen wir zu 3 kr., 9 Pf. die Petit-Zeile, in welchem Falle Sie uns aber immer mit 4 bis 12 Ex. der anzuzeigenden Werke versehen wollen. — Wir bitten Sie wenigstens bei Anzeigen in hiesigen Blättern unsere Firma gefälligst auch zu erwähnen, was gewiss von Erfolg sein wird.

Diejenigen Handlungen, mit welchen wir noch nicht in Rechnung zu stehen die Ehre haben, mögen zuvor beliebige Erkundigung über uns einzuziehen; — fest Verlangtes aber ja ungesäumt gegen baar expediren lassen.

Stuttgart, den 18. August 1835.

Achtungsvoll und ergebenst

L. F. Rieger u. Comp.

[2243.] Bitte um Zurücksendung.

Da mir

Fritzsche, über Todesstrafe

fehlt, so werden mich die Handlungen, welche zum Absatz keine Aussicht haben, durch deren gefällige baldige Zurücksendung sehr verbinden.

Leipzig, im Sept. 1835.

E. Kummer.

[2244.] Bitte um Zurücksendung.

Galletti, Weltkunde. 8. Auflage. 1. Lieferung,

welche in der vergangenen Jubilatemesse à cond versandt wurde, erbitten wir uns möglichst bald zurück, da das Werk nun vollendet und nur wenig complete Expl. noch vorräthig sind.

Leipzig, 5. Sept. 1835.

Hartleben's Verlags-Expedition.

[2245.] Bitte um gefällige Rücksendung.

Diejenigen Handlungen, welche noch Exemplare von:

Baumgärtner, Handbuch der speciellen Krankheits- und Heilungslehre. 1. Bd., und von:

Lauth, Handbuch der praktischen Anatomie,

vorräthig auf dem Lager und keine Aussicht auf Absatz derselben haben, bitten wir dringend um schleunige Rücksendung, da wir aus Mangel an Vorrath einige feste Bestellungen nicht expediren können.

Stuttgart, d. 5. August 1835.

L. F. Rieger u. Comp.

[2246.] Handlungen, welche von den Ihnen unterm 1. Decbr. 1834 à conto 1835 pro Nov. gesandten Exempl. „Most, Liebe und Ehe. 8. geh." keinen Gebrauch machen können, würden uns jetzt durch Zurücksendung derselben sehr verbinden, da unser Vorrath aufgeräumt, und deshalb mehrfach eingegangene Bestellungen noch nicht ausgeführt werden konnten.

Wismar, 27. Juli 1835.

H. Schmidt u. v. Coffel's Rathsbuchhdlg.

[2247.] Vortheilhaftes Anerbieten.

Eine Verlagsbuchhandlung von mehr als hundert (meist) neuen und gangbaren Artikeln soll entweder in Partieen oder im Ganzen aus freier Hand verkauft werden.

Auf portofreie Briefe wird Herr Buchhändler L. Michelsen in Leipzig nähere Auskunft geben.

[2248.] Verkauf einer Buchhandlung betr.

Die Erb-Interessenten des weiland Herrn J. M. Bauer, Inhabers der Bauer u. Raspe'schen Buch- und Kunsthandlung dahier, finden sich veranlaßt, dieses ganze Geschäft, bestehend aus Verlags-, Buch-, Kunst- und Sortimentshandlung nebst Commissionsgeschäft aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Ein vollständiges geschriebenes Inventarium liegt zur näheren Einsicht für Kaufsliebhaber in der Bauer und Raspe'schen Buch- und Kunsthandlung bereit. Verlagskataloge sind ebenfalls von daher zu beziehen. Auch kann das Wohnhaus, worin Herr Bauer das Geschäft auf den rühmlichst bekannten Flor gebracht hat, mit in den Kauf gegeben werden.

Wer auf dieses Geschäft mit oder ohne Haus zu reflectiren gesonnen ist, wird gebeten sich an Unterzeichneten zu wenden.

Nürnberg, am 24. August 1835.

Dr. Toussaint, kgl. Advocat.

[2249.] Zur Ergänzung einer bereits besetzten Vacanz in meinem Geschäftspersonale sind mir unerwartet so viele freundliche Anträge geworden, daß es mir bei meiner sehr beschränkten Zeit nicht gut möglich ist, jedem einzeln zu antworten. Ich benutze daher diesen Weg, um allen Herren Antragstellern für ihr gefälliges Anerbieten verbindlich zu danken, und Sie zu versichern, daß bei einem ähnlichen Falle ich gern ihre Wünsche vorzugsweise beachten werde.

Leipzig, d. 3. Sept. 1835.

Friedrich Fleischer.

[2250.] Beachtungswerthe Empfehlung.

Der Endesunterzeichnete bittet diejenigen Handelsfreunde, welche auf einen ausgezeichnet guten Geschäftsführer zu reflectiren im Falle sind, ihn gefälligst davon in Kenntniß zu setzen. Es bietet sich in unserm Handel selten der Anlaß dar, wie eben dermalen, einen in jeder Hinsicht erfahrenen, kenntnißreichen und mit allen Theilen der Literatur gründlich vertrauten Buchhändler empfehlen zu können, der sich ganz vorzüglich für die Leitung eines ausgebreiteten Geschäfts eignet, sei es im Verlag oder Sortiment. — Es ist derselbe gesonnen, lieber eine solche Stelle vorzuziehen, als in einem eigenen Geschäfte von beschränktem Wirkungskreis zu arbeiten. Derselbe ist protestantischer Religion, ist verehlicht, hat Familie, nebst einigem Vermögen, und befindet sich in den besten Jahren des kräftigen Mannesalters und bei stets guter Gesundheit. Mit dem Ganzen unsers Rechnungswesens ist er durchaus vertraut, und für die Führung der Correspondenz besitzt er alle Gewandtheit, verbunden mit einer gefälligen und

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18350911/18